

# REUSE von Verpackungen

## Round Table

**REUSE** von Lebensmittelverpackungen gilt als vielversprechend - doch wie steht es **um Machbarkeit, Lebensmittelsicherheit, Wirtschaftlichkeit und Logistik?** Welche **Anwendungsfelder** sind in der Schweiz realistisch, wo liegen systemische **Grenzen**, und welche Rolle spielen **Regulierung, Standardisierung** und **Konsumentenakzeptanz?**

Diese Fragestellungen standen im Mittelpunkt des Round Tables vom 30. März 2026 an der ZHAW und bildeten die Grundlage für eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Diskussion.

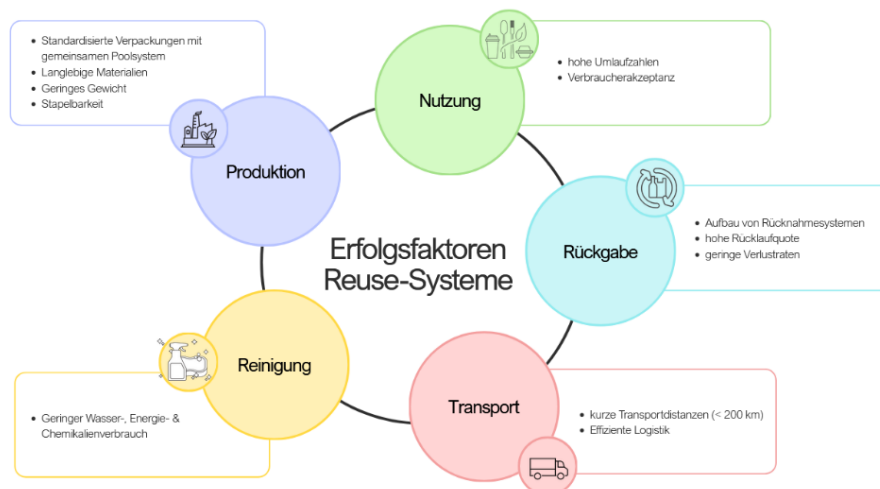
Das vorliegende Factsheet fasst die wichtigsten Erkenntnisse aus den Inputreferaten sowie der gemeinsamen Diskussion zusammen.

## Wissenschaftlicher Überblick zu REUSE Systemen im Lebensmittelbereich

Inputreferat Nadine Rüegg (ZHAW)

**Erfolgreiche REUSE-Systeme benötigen ein durchdachtes Systemdesign, hohe Umlauffzahlen, eine effiziente Rücknahmelogistik und hohe Nutzerakzeptanz.**

In wissenschaftlichen Publikationen wurden zentrale Erfolgsfaktoren sowie Herausforderungen für REUSE-Systeme im Lebensmittelbereich identifiziert. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die wichtigsten Einflussgrößen.



### Wissenschaftliche Erkenntnisse:

- Hohe **technische Anforderungen** durch Mehrfachnutzung bei gleichzeitig begrenzter Datenlage.
- **Lebensmittelsicherheit** erfordert Bewertung mikrobiologischer Risiken, Migration, chemischer Rückstände und Mikroplastik.
- Fehlende Studien zu Einfluss auf **Lebensmittelhaltbarkeit, -qualität und Food Waste** sowie zu Vergleichen mit Einwegsystemen.
- **Konsumentenakzeptanz** ist zentral: Systeme müssen benutzerfreundlich, alltagstauglich und wirtschaftlich attraktiv sein. Konsumentenseitig bestehen Bedenken zu Hygiene und Sicherheit.
- **Umweltbewertungen** (LCA) sind häufig unvollständig und modellbasiert.

## Reuse in der Praxis (CH/ EU)

Inputreferat Jeannette Morath ([reCIRCLE](#))

**REUSE Systeme können dann erfolgreich werden, wenn sie als integrierte, standardisierte Systeme mit hoher Nutzerfreundlichkeit und starker Akteursvernetzung umgesetzt werden und nicht als Insellösungen.**

### Treiber für die Skalierung von REUSE:

- Aufbau von Netzwerken entlang der gesamten Wertschöpfungskette (z. B. [New ERA](#) – Europäischer Mehrwegverband, [Swiss REuse](#))
- Regulatorische Rahmenbedingungen (z. B. PPWR, Einwegabgaben)

### Zentrale Voraussetzung:

Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur für Rückgabe, Reinigung und Logistik.

### Operative Bausteine für die Umsetzung:

- Standardisierte Behälterformate
- Rückgabefunktion
- Reinigung & Redistribution
- Digitale Systeme / Tracking
- Deposit- bzw. Anreizsysteme

→ Erfolgreiche REUSE-Systeme kombinieren diese Elemente in einem integrierten Gesamtsystem.

### Praxis in Europa:

Zahlreiche Pilotprojekte und Studien (z. B. Aarhus – stadtweites Reuse-System, Oslo Flughafen, Tübingen – Einwegabgaben, INTERPOOL – länderübergreifendes Poolsystem) verdeutlichen, dass REUSE insbesondere dort skaliert, wo systemische Ansätze umgesetzt werden.



## Chancen und Herausforderungen aus Sicht der Teilnehmenden

**Standardisierte Lösungen** und gemeinsam genutzte Pools und Aufbau gemeinsamer Netzwerke sind Erfolgsfaktoren für REUSE Systeme. Diese steht aber in einem Zielkonflikt zu Marketingaspekten von Verpackungen mit individualisierten Lösungen.

Die Gewährleistung der **Lebensmittelsicherheit & -hygiene** ist ein herausforderndes Thema und die Haftungsfrage ein offener Aspekt.

Für eine hohe **Konsumentenakzeptanz** muss verstanden werden, welche Bedürfnisse Kundinnen und Kunden haben, wo Nachfrage besteht und welche Systeme sich gut in den Alltag integrieren lassen. Erst dann können REUSE-Systeme entwickelt werden, die tatsächlich genutzt werden.

Übergreifende **regulatorische Rahmenbedingungen** fehlen derzeit und erschweren damit die Einführung flächendeckender REUSE-Systeme. Lokale Initiativen durch Gemeinden und Regionen können zwar schneller umgesetzt werden, für eine breite Kundenakzeptanz sind jedoch überregionale Lösungen mit gut ausgebauter Rückgabefunktion erforderlich.

Der **Aufbau von REUSE-Systemen** ist mit erheblichem Investitionsbedarf verbunden. Wie können diese Systeme finanziert werden? Für fundierte Entscheidungen braucht es transparente Kostenvergleiche, welche die Vollkosten von Einwegverpackungslösungen – insbesondere Entsorgungs- und Folgekosten – direkt den Kosten von REUSE-Systemen gegenüberstellen.

